



KIEFERORTHOPÄDIE



CURRICULUM KIEFERORTHOPÄDIE

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT KIEFERORTHOPÄDIE

PRAXISNAHE POSTGRADUIERTE ERGÄNZUNG ZUM STUDIUM
- FÜR ZAHNÄRZTE UND ANGEHENDE KIEFERORTHOPÄDEN -

DAS REFERENTENTEAM STELLT SICH VOR:

Prof. Dr. med. dent. Rolf Hinz, Kieferorthopäde, Herne
Dr. med. dent. Markus Heise, Kieferorthopäde, Herne
Dr. med. dent. Thomas Hinz, Kieferorthopäde, Bochum

Das postgraduierte kieferorthopädische Curriculum vermittelt an 13 Kurstagen Maßnahmen der Befunderhebung und die daraus resultierende Diagnostik zur Aufstellung der Behandlungsplanung. Die Kursanten werden mit der kieferorthopädischen Prävention und Frühbehandlung vertraut gemacht, die zum großen Teil aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen herausgenommen wurden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, leichte bis mittelschwere Behandlungen durchzuführen. Die in mehreren hundert Stunden erworbenen theoretischen Kenntnisse im Studiengang Kieferorthopädie werden aufgefrischt, vertieft und praxisrelevant dargestellt, um sie in der täglichen Praxis umsetzen zu können. Das betrifft auch Zahnärzte in der Weiterbildung, die ihr Wissen umfassend erweitern wollen.

Auf der anderen Seite werden Grenzen aufgezeigt und Hinweise gegeben, dass schwierige Behandlungsfälle den Fachzahnärzten und Kliniken vorbehalten bleiben sollten.

Die Lehrinhalte gründen sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse und allgemein gültige Lehrmeinungen. Sie berücksichtigen dabei die KFO-Richtlinien und Abrechnungsbestimmungen und verweisen auf außervertragliche sowie private Leistungen, um der wirtschaftlichen Praxisführung Rechnung zu tragen.

Die Fortbildungskurse finden an Wochenenden in kleinen Studiengruppen mit begrenzter Teilnehmerzahl statt und werden von bekannten praxiserfahrenen Kieferorthopäden durchgeführt. Neben den umfangreichen praktischen Übungen zur Befunderhebung und Planung werden Behandlungsfälle der Teilnehmer im Seminar diskutiert. Für Demonstrationen und praktische Arbeiten stehen moderne audiovisuelle Einrichtungen sowie Simulations- und Behandlungseinheiten zur Verfügung. Nach den einzelnen Kursabschnitten werden Lernerfolgskontrollen durchgeführt und eine abschließende Prüfung zur Zertifizierung vorgenommen.

Das Curriculum umfasst 9 Kurse, die mit insgesamt **133 Fortbildungspunkten** bewertet werden und eine Voraussetzung für den Tätigkeitsschwerpunkt „Kieferorthopädie“ darstellen.

Gleichlautende Einzelkurse, die in zeitnaher Vergangenheit in der HARANNI ACADEMIE absolviert worden sind, können anerkannt werden.

Neben dem Curriculum werden **WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN** für Fortgeschrittene und für Zahnmedizinisches Fachpersonal angeboten.



KURS-NR. 2010

EINFÜHRUNG IN DIE KIEFERORTHOPÄDIE MIT RICHTLINIEN UND FRÜHBEHANDLUNG

GRUNDLAGENKURS

REFERENT

Prof. Dr. Rolf Hinz, Herne

TERMIN

Freitag/Samstag, 16./17. März 2012, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Die kieferorthopädische Behandlung ist sicher keine Geheimwissenschaft. Aber es bedarf fundierter Kenntnisse, um die große Anzahl unterschiedlicher Anomalien zu erkennen – und um sie behandeln zu können. Als verantwortungsvoller Zahnarzt muss man die eigenen Grenzen erkennen und lernen, einen leichten von einem schwierigen Fall zu unterscheiden. Deshalb ist es wichtig, das im Studium gespeicherte Wissen

- über die Ursachen von Kieferanomalien
- über Wachstumseinflüsse auf die Behandlung und
- über die zur Zahnbewegung notwendigen Kräfte zu reaktivieren.

Nach der Auswertung und Befunderhebung muss der günstigste Zeitpunkt für den Behandlungsbeginn bestimmt und die richtigen Behandlungsmittel ausgewählt werden.

Vor allen Überlegungen zur kieferorthopädischen Behandlung sollten aber zunächst auch die Maßnahmen betrachtet werden, die geeignet sind, Zahnstellungs- oder Kieferanomalien zu verhindern. Denn zwei Drittel der behandlungsbedürftigen Anomalien sind erworben, sie sind weder vererbt noch angeboren. Deshalb sind gerade in der Kieferorthopädie Prophylaxe und Frühbehandlung besonders wirkungsvoll und einfach. Hier kann der kieferorthopädisch Interessierte seinen Einstieg finden.

Selbst den einfachsten präventiven und interzeptiven Maßnahmen muss eine gesicherte Diagnose und Planung vorausgehen. Diese sind – wie die gesamte Befunderhebung und Therapie – in den Richtlinien für die kieferorthopädische Behandlung festgelegt. Sie beinhalten, welche Anomalien als Vertragsleistungen anerkannt werden, was eigenverantwortlich durch den Zahnarzt erbracht werden muss und wann welche Maßnahmen der Befunderhebung durchgeführt werden dürfen. Deshalb gehören auch die KFO-Richtlinien zum Basiswissen der kieferorthopädischen Behandlung.

Im Kurs wird der „klinische Blick“ geschärft, da die klinische Diagnose maßgeblich ist, ob eine Anomalie eine Kassen- oder eine

Selbstzahlerleistung wird. Deshalb werden das KIG-System (Kieferorthopädische Indikationsgruppen) und die Leitsymptome zur Erkennung und Klassifizierung von Fehlstellungen erläutert. Kiefermodelle und Behandlungsunterlagen können zur persönlichen Beratung dem Referenten vorgelegt werden.

Kursinhalt:

- KFO-Begriffsbestimmungen
- Indikation herausnehmbbarer Behandlungsmethoden
- Festsitzende Behandlungsmethoden
- Bedeutung des Wachstums
- Ablauf einer KFO-Beratung
- Spezielle KFO-Beratung O1k
- Erhebung der Anamnese
- Maßnahmen der Befunderhebung (Übersicht)
- Behandlungszeit, Behandlungsbeginn
- Dokumentation
- KFO-Prävention
- Interzeptive Maßnahmen
- KIG-System
- Leitsymptome der Anomalien
- Anwendung herausnehmbarer Behandlungsgeräte
- Ablauf bei Anwendung festsitzender Apparaturen
- KFO-Richtlinien
- KFO-Abrechnungsgrundsätze
- KFO-Frühbehandlung
- KFO-Behandlungsplanung
- Was ist ein „einfacher“ Fall?
- Bedeutung der Retention
- Diskussion
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 700,-

inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
7 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2015

DIE KIEFERORTHOPÄDISCHE BEFUNDERHEBUNG

MODELL-, FOTO-ANALYSE, RÖNTGENAUFNAHME DER HAND UND FRS-ANALYSE

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne
Dr. Thomas Hinz, Bochum

gemäß BZÄK und DZMK
27
Voraussichtlich
Fortbildungspunkte

TERMIN

Freitag – Sonntag, 27. – 29. April 2012, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Die kieferorthopädische Behandlung setzt eine ganze Reihe von Befunderhebungen voraus, deren Ergebnisse zusammengefasst die Diagnose ergeben. Der Umfang und die erforderlichen Einzelheiten zu den Befundunterlagen sind in den Richtlinien für die kieferorthopädische Behandlung festgeschrieben. Sie setzen sowohl eine wirtschaftliche Behandlungsweise als auch Qualitätssicherung voraus. Die bausteinartig zusammengeführten Ergebnisse der Befunderhebung zeigen gleichzeitig den Schwierigkeitsgrad der vorgesehenen Behandlung auf. Der Kiefermodell-Analyse wird im Kurs besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zu den praktischen Übungen gehören dabei sowohl der metrische dreidimensionale Befund an verschiedenen Kiefermodellpaaren wie auch die Bisslagebestimmung und Rekonstruktionen, die bei aufgewanderten Zähnen notwendig werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Diagnose und die Auswertung von Röntgenaufnahmen bzw. Panorama-Übersichtsaufnahmen mit

- Bestimmung des dentalen Alters
- Vorausschätzung des Zahnwechsel-Abschlusses und
- Lagebestimmung der noch nicht durchgebrochenen Zähne.

Um zukünftig Fragen des skelettalen Wachstums sicher beantworten zu können, wird die Röntgenaufnahme der Hand in allen Einzelheiten erläutert.

Die Gesichtsfotografie – deren Sinn und Auswertung – macht einen weiteren wichtigen Teil des Kurses aus. Anhand dieser Aufnahmen wird die zeichnerische Auswertung vorgenommen.

Die fortschrittliche Kieferorthopädie ist ohne Fernröntgenseitenaufnahme (FRS) nicht mehr denkbar. Deshalb bleibt ein kompletter Kurstag der FRS-Analyse vorbehalten. Auch wenn der Kursant über kein eigenes FRS-Gerät verfügt, sind elementare Kenntnisse

darüber – wie sie im Kurs vermittelt werden – erforderlich. Die Röntgenaufnahmen selbst sind im Praxisalltag jederzeit von einem Radiologen oder Kieferorthopäden im Rahmen einer entsprechenden Überweisung zu beschaffen. FRS-Aufnahmen können unter Umständen auch im Gutachterverfahren eine wichtige Rolle spielen.

Kursinhalt:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Richtlinien zu Maßnahmen der Befunderhebung ■ Befunderhebung und deren Dokumentation ■ Dreidimensionaler Gebissbefund / visuell und metrisch ■ Bisslagebestimmung und Rekonstruktionen ■ Stützzonen-Längenmessung ■ Röntgenaufnahmen zur Bestimmung des Dentitionsalters ■ Röntgenaufnahme der Hand ■ Bedeutung des Wachstums ■ Vorhersage der Endgröße ■ Fotografie in der KFO ■ Auswertung der Fotografien ■ Auswertung der Fernröntgenseitenaufnahme | <ul style="list-style-type: none"> ■ Auffinden der anatomischen Strukturen und Messpunkte ■ Einzeichnen von Linien und Winkeln ■ 11-Punkte-Analyse n. RICKETTS ■ Diskussion ■ Lernerfolgskontrolle |
|--|---|

Umfangreiche praktische Übungen zur Modellanalyse und zur Fernröntgen-Diagnostik

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 1.050,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
10,5 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2020

DIE AUFSTELLUNG DES KFO- BEHANDLUNGSPLANES UND DAS VERHALTEN IM GUTACHTERVERFAHREN

REFERENT

Prof. Dr. Rolf Hinz, Herne

TERMIN

Freitag, 16. Dezember 2011, laufende Kursreihe

Freitag, 15. Juni 2012, Kursreihe, die im März 2012 beginnt, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Seit mehr als 20 Jahren gibt Prof. Hinz Einführungskurse zur KFO-Behandlung. Praxisadäquat setzt er besondere Schwerpunkte bei den Maßnahmen der Befunderhebung sowie bei der Aufstellung des Behandlungsplanes. Dadurch soll es auch Zahnärzten, die sich nicht überwiegend mit KFO-Behandlungen befassen, möglich sein, die Auswertung der Befunderhebung und die Aufstellung der Behandlungspläne selbstständig, eigenverantwortlich und ohne fremde Hilfe vorzunehmen.

Die schriftliche Erarbeitung des Behandlungsplanes ist die wichtigste ärztliche Leistung vor einer kieferorthopädischen Behandlung. Die Ergebnisse werden detailliert in der Patientenkartei dokumentiert. Der Versicherungsträger – aber ebenso der Privatpatient – erhält daraus eine verkürzte Version als „KFO-Behandlungsplan“. Er wird benötigt, um den entsprechenden Zuschuss zu berechnen und zu gewähren. Die Antworten zur anamnestischen Erhebung, zu den Einzelmaßnahmen der Befunderhebung, die zur Diagnose führen, und zu den vorgesehenen therapeutischen Konsequenzen werden bausteinartig zusammengefügt. Sie sollen auf dem vertraglich vereinbarten Formular zum KFO-Behandlungsplan einen sinnvollen und logisch aufeinander abgestimmten Zusammenhang ergeben.

Prof. Hinz hat mit seinen Mitarbeitern ein „Ankreuzformular zur Erstellung des KFO-Behandlungsplanes“ entwickelt, das eine erhebliche administrative Entlastung bietet und Ihnen im Gutachterverfahren die notwendige Sicherheit gibt. Der Kurs gibt Aufschluss über Ihre Rechte bzw. Pflichten. Ebenso werden die Möglichkeiten für ein Obergutachterverfahren beleuchtet, das bei unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten eintritt.

Auch die erforderlichen Unterlagen für das Gutachterverfahren – die teilweise in den Richtlinien zur KFO-Behandlung festgelegt sind – müssen den Anforderungen entsprechen.

Kursinhalt:

- Richtlinien zur vertragszahnärztlichen Behandlung
- Die Anwendung des Indikationssystems
- Die Bausteine zur Diagnose
- Formulierungshilfe durch das Ankreuzformular
- Schätzung der Material- und Labor-Kosten
- Errechnung der Schwierigkeitsgrade nach BEMA
- Errechnung der Schwierigkeitsgrade nach GOZ
- Begründungen für einen höheren Steigerungssatz
- Dokumentation der Anfangs-, Zwischen- und Schlussbefunde
- Umstellung der Behandlung
- Verlängerungsanträge
- Nachanträge zusätzlicher Leistungen
- Unterlagen für den Gutachter
- Das Obergutachterverfahren
- Rechte und Pflichten im Gutachterverfahren
- Diskussion
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

gemäß BZÄK und DGZMK
9
voraussichtlich
Fortbildungspunkte

GEBÜHR

€ 350,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
3,5 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2025

GRUNDSÄTZE DER EXTRAKTIONSTHERAPIE

REFERENT

Prof. Dr. Rolf Hinz, Herne

TERMIN

Samstag, 17. Dezember 2011, laufende Kursreihe

Samstag, 16. Juni 2012, Kursreihe, die im März 2012 beginnt, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Die planmäßige Entfernung von (gesunden) Zähnen der ersten und zweiten Dentition ist integraler Bestandteil vieler KFO-Behandlungsplanungen. Einer der wichtigsten Gründe für die Extraktion von Zähnen im Milchgebiss ist die Steuerung des Zahndurchbruchs bleibender Zähne. Eine vorherige Röntgenkontrolle ist bei der Extraktionstherapie ein absolutes Muss. Unplanmäßiges Entfernen von Milchzähnen kann spätere Behandlungsmaßnahmen erschweren oder zu sonst nicht notwendiger Entfernung bleibender Zähne zwingen.

Die Extraktion permanenter Zähne ist indiziert, wenn der Umformung der Kieferbögen bei Engstandanomalien Grenzen gesetzt sind, ungünstige Wachstumsrichtungen vorliegen oder bei Kl. II-Fällen das notwendige Wachstum bereits vorüber ist. Auch bei Größenmissverhältnissen der Zahnbreiten untereinander oder abgeirrten Zahnkeimen wird die Extraktionstherapie angewandt.

Diese und weitere Voraussetzungen werden anhand von praxisbezogenen Beispielen im Kurs dargestellt und diskutiert. Zusätzlich haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, vor Kursbeginn eigene Fälle einzusenden, von denen wir Dias produzieren. Diese aktuellen Fälle werden dann – anonymisiert – im Kurs besprochen.

Nach Chr. SCHULZ ist die Extraktionstherapie die gezielte Entfernung von Zähnen, bei der nicht nur der Extraktionszeitpunkt, sondern auch das Extraktionsobjekt frei gewählt werden kann. Nur wenn der richtige Zahn zum richtigen Zeitpunkt entfernt wird, ist ein optimales Behandlungsergebnis zu erwarten.

In vielen Fällen besteht diese Entscheidungsfreiheit jedoch nicht. Das macht die Extraktionstherapie so schwierig. Sie erfordert nicht nur ein hohes Maß an diagnostischen Kenntnissen sondern ebenso tiefes Wissen über die daraus resultierenden therapeutischen Konsequenzen. Nicht ohne Grund bezeichnete A.M. SCHWARZ die Extraktionstherapie als die „Hohe Schule“ der Kieferorthopädie.

Neben der Modellanalyse ist auch die Profilanalyse durch Gesichtsfotos und die Auswertung von FRS-Aufnahmen unerlässlich. Im theoretischen Teil des Seminars werden deshalb die notwendigen Maßnahmen der Befunderhebung erläutert und an adäquaten Beispielen die Entscheidung „Extraktion Ja oder Nein“ erleichtert.

Bewährte Behandlungsmethoden und Gerätekonstruktionen runden den Kurs ab.

Kursinhalt:

- Begründung zur Extraktionstherapie
- Diagnostik zur Extraktionsentscheidung
- Bedeutung der FRS- und Profilanalyse
- Indikation und Kontraindikation
- Richtige und falsche Milchzahnextraktionen
- Gesetze der Zahnwanderungen
- Ausgleichsextraktionen
- Extraktions-Beispiele der Kl. I, II und III
- Indikation zur Front- oder Eckzahnextraktion
- Problemstellung bei der Entfernung der Weisheitszähne
- Behandlungsmethoden und Geräte zum Lückenschluss
- Zahnersatz oder orthodontischer Lückenschluss
- Diskussion
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



GEBÜHR

€ 350,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
3,5 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2030

HERAUSNEHMBARE KIEFER- ORTHOPÄDISCHE BEHANDLUNGSGERÄTE

INDIKATION - KONSTRUKTION - HANDHABUNG

REFERENT

Dr. Thomas Hinz, Bochum

TERMIN

Freitag, 13. Januar 2012, laufende Kursreihe
Sonntag, 17. Juni 2012 Kursreihe, die im März 2012 beginnt, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Die Behandlung mit herausnehmbaren Geräten setzt fundiertes Grundwissen über die kieferorthopädische Diagnostik voraus. Mit ihr wird auch die Frage, ob eine „festsitzende“ oder „herausnehmbare“ Behandlungsmethode sinnvoll ist, beantwortet.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Indikation und Wirkung aktiver Einzelplatten und bimaxillär wirkender Geräte. Mit vielen Beispielen werden Planung und Erfolge der „aktiven“ Platte verdeutlicht.

Im Wettstreit mit festsitzenden Behandlungsgeräten haben herausnehmbare Apparaturen ihren festen Platz. Indikationsbezogen eingesetzt, sind sie wirtschaftlicher und werden von Patienten oft mehr geschätzt als festsitzende Geräte. Für den erfolgreichen Verlauf der Behandlung ist jedoch die fallbezogene Apparate-Konstruktion sowie die dem Entwicklungsstand entsprechende Apparate-Folge maßgeblich.

Für die Behandlung von Bisslageanomalien werden Aktivatoren und Vorschub-Doppelplatten vorgestellt. Auch hier gibt es spezielle Anwendungskriterien, die falladäquat gezeigt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die richtige Konstruktionsbissnahme und das notwendige Einschleifen der Aktivatoren. Da über 30% der KFO-Patienten Bisslageabweichungen aufweisen und dafür die abnehmbaren Geräte den festsitzenden Behandlungsmethoden überlegen sind, kommt diesen Therapiemitteln eine besonders hohe Bedeutung zu.

Den Abschluss einer kieferorthopädischen Therapie bildet die Retentionsphase, die nach jeder Behandlung notwendig ist. Sie verhindert den teilweisen Rückfall in die alte Zahnstellung und gehört als geforderter und somit unverzichtbarer Bestandteil in die Gesamtplanungsbehandlung.

gemäß BZÄK und DGZMK
9
voraussichtlich
Fortbildungspunkte



Die praxisnahe Beschreibung zur Anwendung und Konstruktion abnehmbarer Geräte zeichnet dieses Seminar aus, ohne einer bestimmten Behandlungsmethode den absoluten Vorzug zu geben, da es kein „Allround-Gerät“ gibt.

Kursinhalt:

- Kräfte zur Zahnbewegung
- Von Drähten und Schrauben ausgehende Kräfte
- Indikation der aktiven Platte im Milch-, Wechsel- und bleibenden Gebiss
- Indikation „bimaxillärer“ Geräte zur Bisslageveränderung und zur Bisshebung
- Auswahl der Geräte zur transversalen, sagittalen und vertikalen Zahnbewegung
- Gerätekonstruktion bei Zungenfehlfunktionen
- Gerätekonstruktion bei der Extraktionstherapie
- Konstruktionsbissnahme
- Einschleifen des Aktivators
- Aktivierung der Draht- und Schraubenelemente
- Motivation und Kontrolle der Tragezeiten
- Möglichkeiten der Retention
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 350,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
3,5 BONUSPUNKTE

SCHNARCHTHERAPIE IN PERFEKTION

IST-Geräte (Intraorale Schnarchtherapiegeräte) nach Prof. Hinz

„Die komfortabelste Lösung für Sie und Ihre Patienten.“



Unser Klassiker seit 15 Jahren:

ISTclassic® neu

- gesicherte Protrusion des Unterkiefers auch bei Mundöffnung
- geringe Sperrung notwendig



Der nächste Schritt zu mehr Tragekomfort:

ISTplus®

- interokklusale justierbare Vorschubstege
- keine Irritation der Wange oder Zunge
- hoher Tragekomfort

Alle IST-Geräte werden im Lamitec-Verfahren nach Prof. Hinz gefertigt.
Das garantiert Ihnen langlebige Geräte mit hoher Farbstabilität, Bruchsicherheit, Hygienefreundlichkeit.



Dr. Hinz Fachlaboratorium
für Kieferorthopädie

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.dr-hinz-kfo-labor.de

oder unter Telefon (02323) 59 31 25
im Dr. Hinz KFO-Labor.

KURS-NR. 2035

ELASTO-KFO – EIN BEHANDLUNGSSYSTEM FÜR DAS WECHSEL- UND PERMANENTE GEBISS

EINFÜHRUNG UND DEMONSTRATION

REFERENT

Dr. Thomas Hinz und Mitarbeiter, Bochum

TERMIN

Samstag, 14. Januar 2012, laufende Kursreihe

Freitag, 31. August 2012, Kursreihe, die im März 2012 beginnt, jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

INHALT

Das Elasto-KFO-System umfasst 5 verschiedene Behandlungsgereäte, die aus SILASTO – einem hochwertigen Silikon – individuell hergestellt werden: Die Grundüberlegungen gehen dabei auf den Positioner zurück, der nach Entfernung einer Fullband-Apparatur eingesetzt wird, um kleine Lücken zwischen den Zähnen zu schließen. Das heiß vulkanisierte Silikon mit seiner dauerhaften Rückstellkraft lässt aber Zahnbewegungen von 3 bis 4 mm zu und hat darüber hinaus eine große Anwendungsbreite.

Das erforderliche Set-up macht das Behandlungsziel sichtbar und gibt optimale Okklusionsbeziehungen vor. Die Tragezeit der Geräte kommt den Patienten entgegen: zwei Stunden am Tag und nachts durchgehend reichen aus, um in kurzer Zeit gute Ergebnisse spiegelbildartig zum Set-up zu erzielen.

Vorteile für den Behandler und für den Patienten:

- kein Nachstellen von Schrauben
- keine Aktivierung von Federn und Halteklammern
- keine Reparaturen
- verkürzte Behandlungszeit
- weniger Kontrolltermine

Im Mittelpunkt des Kurses stehen 5 verschiedene Elasto-KFO-Geräte: Der **Elasto-Aligner** eignet sich als Initialgerät besonders bei der Behandlung des progenen Formkreises und bei lückigen Frontzahnstellungen. Nach Abschluss einer Vorbehandlung mit herausnehmbaren oder festsitzenden Apparaturen wird der Elasto-Aligner eingesetzt, um die Okklusionsbeziehung optimal einzustellen und die Eckzahnführung zu sichern. Der **Elasto-Finisher** ist das Schlussgerät bei einer Multi-Bracket-Behandlung. Hier verbleiben, im Gegensatz zum herkömmlichen Positioner, die Brackets zum direkten Kraftangriff auf den Zähnen.

Das **Elasto-Bond-Gerät** ist in Verbindung mit aufgeklebten Kunststoff-Brackets zum direkten Kraftangriff – besonders bei offenen Bissen – indiziert. Der **Elasto-Headgear** mit fest eingearbeitetem Gesichtsbogen dient der Behandlung von Distalbissen. Der **Elasto-Strip** ist zur Behandlung von lückigen Frontzahnstellungen mit aufgeklebten Kunststoffbrackets vorgesehen. Er hat sich bewährt bei Erwachsenen mit parodontal geschädigtem Gebiss.

Kursinhalt:

- Silikonbasismaterial
- Aufgaben des Set-up
- Elasto-Aligner
 - Progener Formkreis
 - Ex-Therapie
 - Abschlussbehandlung
- Elasto-Finisher
- Elasto-Bond-Gerät
 - Elasto-Brackets
- Elasto-Headgear
 - Kl. II/1-Fälle
 - Kl. III-Fälle
- Elasto-Strip
 - Zum Lückenschluss im parodontal geschädigten Gebiss
- Vorbereitende Maßnahmen
- Technische Herstellung im Labor
- Diskussion
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

gemäß BZÄK und DGZMK
6
Vorläufig
Fortbildungspunkte

GEBÜHR

€ 200,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
2 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2040

DAS EINSCHLEIFEN DES AKTIVATORS

PRAKTISCHER ARBEITSKURS

REFERENT

Dr. Thomas Hinz, Bochum

TERMIN

Samstag, 14. Januar 2012, laufende Kursreihe

Freitag, 31. August 2012, Kursreihe, die im März 2012 beginnt, jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

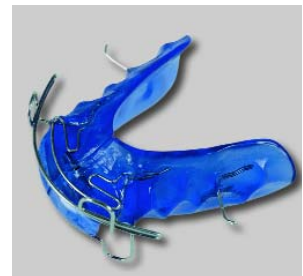
INHALT

Seit bald 100 Jahren gehören funktionskieferorthopädische Geräte zum festen Repertoire eines jeden kieferorthopädisch Tätigen. Anders als bei aktiven Platten oder gar festsitzenden Geräten kommt diese Apparaturengruppe mit nur wenigen oder überhaupt keinen aktiven Elementen aus. Die Wirkungsweise beruht hier auf einer Änderung der Funktion des Patienten, die wiederum Auswirkung auf die Stellung bzw. Lage der Kiefer und Zähne zueinander hat. Statt Federn und Schrauben übernimmt die Kunststoffbasis den „aktiven“ Teil der Behandlung. Diese gilt es, von Anfang an richtig zu warten und den sich ändernden Verhältnissen anzupassen, eben durch das Einschleifen.

Der Aktivator und alle seine Modifikationen ist also kein „Selbstläufer“, der, einmal eingesetzt, für die nächsten Jahre seine Arbeit erledigt. Das Wissen um funktionelle und altersabhängige Vorgänge beim Patienten ist Grundvoraussetzung für adäquate Therapie mit diesen Geräten.

In vorwiegend praktischen Übungen soll der Teilnehmer an gestellten Modellen und Geräten das Einschleifen selbstständig durchführen. Unterschiedliche Anforderungen an das Gerät werden schrittweise demonstriert und sollen anschließend umgesetzt werden. Am Modell als fiktivem Patienten lässt sich umgehend überprüfen, ob die Einschleifmaßnahme der Fragestellung bzw. gewünschten Veränderung des Zahnbogens gerecht wird.

Ziel des Kurses ist es, Möglichkeiten und auch Grenzen einer Aktivatortherapie zu erkennen und die Handhabung von FKO-Geräten im Laufe einer Behandlung zu beherrschen. Das Schulungslabor bietet jedem Teilnehmer einen festen Arbeitsplatz, an dem die besprochenen Schritte des Einschleifens passend zu einer jeweiligen Zahnstellungsanomalie selbstständig durchgeführt werden sollen. Die in angemessenem Zeitraum erlernten Techniken können unmittelbar am Patienten eingesetzt werden.



Der richtige Umgang mit FKO-Geräten ist natürlich Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie. Sicherlich sind alle Aktivatoren und deren Modifikationen, den diagnostischen Gegebenheiten entsprechend eingesetzt, insbesondere bei Bisslageveränderungen, ein unschlagbares Werkzeug in der Hand des kieferorthopädisch Tätigen. Überzeugende Ergebnisse führen zu dankbaren Patienten und unterstreichen die eigene Professionalität.

Verlauf des praktischen Arbeitskurses:

- Einführung in die Theorie der FKO-Geräte
- Vorstellung unterschiedlicher FKO-Geräte
- Stellung des Konstruktionsbisses
- Darstellung labortechnischer Maßnahmen
- Einschleifen bei Bisslageveränderung
- Einschleifen bei Bisshebung
- Einschleifen bei frontal offenem Biss
- Einschleifen zur stabilen seitlichen Okklusion
- Kontrolle des Behandlungsverlaufs und Retention
- Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 225,- zzgl. € 38,- Materialkosten
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
2 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2045

GEZIELTE RETENTION SICHERT DEN KFO-BEHANDLUNGSERFOLG / KOMPLEXE FALLPLANUNG

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne

TERMIN

Sonntag, 15. Januar 2012, laufende Kursreihe

Samstag, 1. September 2012, Kursreihe, die im März 2011 beginnt, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Bei der KFO-Behandlung werden Zähne in ihrer Stellung und die umliegenden Strukturen verändert. Weichteilfehlfunktionen oder Wachstumsvorgänge erschweren oftmals die Behandlung oder sind für Rezidive mitverantwortlich.

Retention bedeutet, die neu gewonnene Zahn- oder Kieferstellung zueinander unverändert zu erhalten, den Erfolg zu sichern und einen Rückfall in die ursprüngliche Zahnstellung zu vermeiden.

Retentionszeiten und -geräte richten sich nach Art und Umfang der ursprünglichen Anomalie, ob und wieviel Wachstum noch vorhanden ist und viele andere Gründe mehr.

Die Langzeit-Stabilität nach einer kieferorthopädischen Therapie setzt ein funktionelles Gleichgewicht im Kausystem voraus. Dieses nahezu oder vollständig zu erreichen, unterliegt bereits den Maßnahmen der aktiven Behandlungsphase.

Im Kurs werden befundadäquat festsitzende oder herausnehmbare Retentionsgeräte besprochen, auf die verschiedenen Konstruktionen und deren Anwendung wird eingegangen. Besonders Vor- und Nachteile von Langzeit- oder Dauerretentionsgeräten werden eingehend besprochen. Ausgehend vom Erstkontakt wird die gesamte Chronologie der kieferorthopädischen Therapie bis zum Abschluss der Behandlung festgelegt. Anhand interaktiver Fallbesprechungen erfolgt die vollständige Planung.

Ziel ist die Sicherheit in der Gesamtbetreuung des Patienten von der Befunderhebung über die Planung und der Durchführung bis zur Retention.

Kursinhalt:

- Begriffsbestimmung des Rezidivs
 - Biologische Vorgänge zum Rezidiv
 - Bisslage-Rezidive
 - Zahnstellungs-Rezidive
 - Tertiärer Engstand
 - Rezidiv-Prophylaxe
 - Strippen von Zähnen
 - Rezidiv durch Wachstumsvorgänge
 - Rezidiv durch Habits oder Weichteilfehlfunktionen
 - Erbliche Rezidive
 - Rezidive nach abgeschlossenem Wachstum
 - Retentionsgeräte - abnehmbar
 - Retentionsgeräte - festsitzend
- Praktische Übungen:**
- Herstellung eines geklebten Retainers
 - Befestigung am Kiefermodell
 - Abrechnung
 - Lernerfolgskontrolle

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 380,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
4 BONUSPUNKTE

gemäß BZÄK und DGZMK
10
 voraussichtlich
Fortbildungspunkte



Mit uns
haben Sie gut lachen!

smile[®]dental
Handelsgesellschaft mbH



Optimales Klebeverhalten
erreichen Sie mit allen Produkten aus dem Hause


Reliance Orthodontic Products, Inc.
Vertrieb in Deutschland über **smile[®]dental**

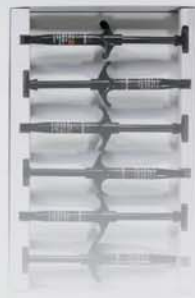
ASSURE[®]



PRO SEAL[®]



Ultra Band Lok[®]
blau



Rely-a-Bond[®]



**Nutzen Sie die kostenlose Bestellhotline per
Tel: 0800-764 533 733 Fax: 0800-0000 800**

smile dental Handelsgesellschaft mbH
Neanderstr.18
40233 Düsseldorf
www.smile-dental.de

KURS-NR. 2050

EINFÜHRUNG IN DIE FESTSITZENDE BEHANDLUNGSMETHODE UND KLEINE ORTHODONTISCHE MASSNAHMEN

MULTIBRACKETKURS / TEIL I EINER 3-TEILIGEN KURSREIHE
PRAKTISCHER ARBEITSKURS

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne
Dr. Thomas Hinz, Bochum

gemäß BZÄK und DGZMK
39
voraussichtlich
Fortbildungspunkte



TERMIN

Freitag/Samstag, 24./25. Februar 2012, laufende Kursreihe
Sonntag, 26. Februar 2012, Abschlussprüfung, laufende Kursreihe
Freitag/Samstag, 21./22. September 2012, Kursreihe, die im März 2012 beginnt
Sonntag, 23. September 2012, Abschlussprüfung, Kursreihe, die im März 2012 beginnt
Kurs jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Abschlussprüfung jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

INHALT

Kieferorthopädie ohne festsitzende Behandlungsmethoden sind nicht mehr denkbar. Sie haben eine klare Indikation und richten sich nach der Art der Zahnbewegung. So lassen sich z. B. körperliche Bewegungen oder die Verkürzung oder Verlängerung von Zähnen auf „direktem Wege“ nur mit festsitzenden Apparaturen durchführen.

In diesem Kurs wird eine Einführung in die festsitzende Technik, das notwendige Instrumentarium und die dafür erforderlichen Materialien gegeben. Das Ziel ist es, den bereits kieferorthopädisch Tätigen kleine orthodontische Maßnahmen in Theorie und durch praktische Übungen näher zu bringen.

Kursinhalt:

- Indikation festsitzender Apparaturen
- Brackets, Bänder, orthodontische Bögen
- Fünf Phasen der Behandlung
- Anbringen von Brackets und Bändern

Praktische Übungen an Modellen:

- Anpassen und Aufsetzen der Molarenbänder
- Kleben der Brackets am Modell

- Herstellung von Teilbögen
- Herstellung von Utility-Bögen
- Einbringen von Druckfedern zur Lückenöffnung
- Anbringen von elastischen Materialien zum Lückenschluss
- Utility-Bögen zur Intrusion und Extrusion
- Aufrichtung von Molaren
- Abschlussgespräch und Prüfung

Die Modellbesprechung Ihrer eigenen Fälle ist in den Kurspausen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Hinweis:

Nächster Multibracketkurs Teil II:
22. - 24. Juni 2012, siehe Seite 50

GEBÜHR

€ 910,- zzgl. € 225,- Prüfungsgebühr
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
9 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2000

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN

ZAHNMEDIZINISCHE KIEFERORTHOPÄDIE-ASSISTENTIN

BAUSTEIN I / HILFELEISTUNGEN BEI DER BEHANDLUNG MIT FESTSITZENDEN
BEHANDLUNGSMITTELN – ZERTIFIKAT-KURSUS –

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne
Dr. Thomas Hinz, Bochum

TERMIN

Montag–Mittwoch, 13. – 15. Februar 2012
10.00 – 17.00 Uhr / 9.00 – 18.00 Uhr / 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

- Grundlagen / Basiswissen
- KFO-Prophylaxe und Frühbehandlung
- Hilfeleistungen und praktische Übungen
 - a) bei der Motivation zur Mitarbeit der Patienten und Eltern
 - b) bei der Abformung
 - c) bei Anpassung und Einsetzen von orthodontischen Bändern und Brackets
 - d) beim Einligieren und Ausligieren orthodontischer Bögen
 - e) beim Reinigen der Zähne vor Eingliederung und nach Entfernung festsitzender Behandlungsmittel
- KFO-Abrechnung

Die TeilnehmerInnen müssen nach dem Kurs die erforderlichen 200 Testate erfolgreich in „ihrer“ Praxis durchführen und legen erst dann – ca. 3 Monate später – die Prüfung in unserem Hause ab.

Zulassungsvoraussetzungen:

- a) Original oder beglaubigte Fotokopie des Zeugnisses der Abschlussprüfung Zahnärztliche Fachassistentin (FZA).
- b) Original oder beglaubigte Kopie des Nachweises „Röntgen- oder Strahlenschutz“ gem. § 23 Ziff. 4 RöV, inkl. Aktualisierung.
- c) Nachweis über eine in der Regel einjährige praktische Tätigkeit in einer kieferorthopädischen Praxis oder einer Zahnarztpraxis mit kieferorthopädischen Behandlungen (hier zählt die Zeit der Ausbildung nicht mit).

Bitte senden Sie uns zusammen mit Ihrer Anmeldung diese Unterlagen zu!

Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie einen von der Zahnärztekammer anerkannten Qualifikationsnachweis!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 775,- zzgl. € 255,- für KFO-Fachassistentinnen-Buch und Prüfungsgebühr der ZÄK Westfalen-Lippe, inkl. Tagungspauschale, steuerfrei nach § 4 Nr. 21 UstG.
8 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2110

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

ZAHNMEDIZINISCHE KIEFERORTHOPÄDIE-ASSISTENTIN

BAUSTEIN II / HILFELEISTUNGEN BEI DER BEFUNDERHEBUNG
IN DER KIEFERORTHOPÄDIE – ZERTIFIKAT-KURSUS –

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne / Dr. Thomas Hinz, Bochum

TERMIN

Montag – Donnerstag, 18. – 21. Juni 2012,

Montag 10.00 – 18.00 Uhr, Dienstag – Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Theoretischer Teil

- Definitionen und Begriffsbestimmungen
- Entwicklung und Wachstum des Gesichtsschädels
- Behandlungsziel und Schlüssel der Okklusion
- Kieferorthopädische Prophylaxe
- Kieferorthopädische Erstberatung
- Anmeldung und Terminvergabe in der KFO-Praxis
- Befunderhebung und Dokumentation im Rahmen der Neuaufnahmen
- Hilfeleistung bei der Anfertigung und Durchzeichnung der Gesichtsfotografien
- Hilfeleistungen bei Mundinnenaufnahmen
- Hilfeleistungen bei der Modellerstellung und der Modellanalyse
- Hilfeleistung bei der Durchzeichnung von Fernröntgenseitenaufnahmen
- Diagnostische Bedeutung der Handröntgenaufnahme

- Rechtsgrundlagen unter Beachtung des Bundeskonsenz-Einsatzrahmens
- KFO-Abrechnung

Praktischer Teil

- Gegenseitige Profil- und Enface-Fotografien
- Gegenseitige Mundinnenaufnahmen
- Durchzeichnung der eigenen Profil- und Enface-Aufnahmen
- Gegenseitige Abformung der Kiefer zuzüglich Situationsbissnahme
- Herstellung von Kiefermodellen
- Trimmen bzw. Sockeln der Modelle
- Ausmessung von Kiefermodellen
- Durchzeichnung der Knochen- und Weichteilstrukturen anhand der Fernröntgenseitenaufnahme
- Auffinden der kephalometrischen Messpunkte

- Vorgehen beim Vermessen der Winkel und Strecken
- Berechnung der prospektiven Endgröße

Die TeilnehmerInnen müssen nach dem Kurs die erforderlichen 200 Testate erfolgreich in „ihrer“ Praxis durchführen und legen erst dann – ca. 3 Monate später – die Prüfung in unserem Hause ab.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Zertifikat, Baustein I
- Tabellarischer Lebenslauf
- Teilnehmernachweis an einem Kurs „Maßnahmen im Notfall“ (Herz-Lungen-Wiederbelebung mit mindestens 16 Unterrichtsstunden), der zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht älter als 2 Jahre sein darf.

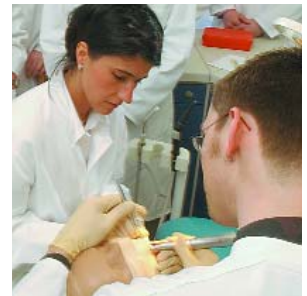
Bitte senden Sie uns zusammen mit Ihrer Anmeldung diese Unterlagen zu!

Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie einen von der Zahnärztekammer anerkannten Qualifikationsnachweis!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEBÜHR

€ 990,- zzgl. € 190,- für Prüfungsgebühr der ZÄK Westfalen-Lippe, inkl. Tagungspauschale, steuerfrei nach § 4 Nr. 21 UstG.
10 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2055

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

ABRECHNUNG KIEFERORTHOPÄDI- SCHER LEISTUNGEN

EINSTEIGERSEMINAR

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne

gemäß BZÄK und DZMK
5
Voraussichtlich
Fortbildungspunkte

TERMIN

Freitag, 16. März 2012,
9.00 – 13.00 Uhr

INHALT

- Hinweise zur KFO-Abrechnung nach
 - Richtlinien
 - BMV-Z
 - gesetzl. nach SGB V
- Abrechnung nach BEMA
- Abrechnung nach GOZ
- Dokumentation
- praktische Übungen

GEBÜHR

€ 185,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
2 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2060

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

ABRECHNUNG KIEFERORTHOPÄDI- SCHER LEISTUNGEN

AUFBAUSEMINAR

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne

gemäß BZÄK und DZMK
5
Voraussichtlich
Fortbildungspunkte

TERMIN

Freitag, 16. März 2012,
14.00 – 18.00 Uhr

INHALT

Dieses Seminar baut auf das Einsteiger-Seminar auf.

Kursinhalt:

- Ausgrenzungen nach KIG-System
- Außervertragliche Leistungen
- Abrechnung von Selbstzahlerleistungen
- Abrechnung von diagnostischen Leistungen
- KFO-Behandlungsplan
- Gutachterverfahren
- Abrechnung der L&M-Kosten
- Fremdlabor/Praxislabor
- Abrechnung von Früh- und Kurzbehandlungen
- Abrechnung der instrumentellen Funktionsanalyse
- praktische Übungen

GEBÜHR

€ 185,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
2 BONUSPUNKTE



KURS.-NR. 2065

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

DIE OPTIMALE NUTZUNG DER MINI-IMPLANTATE

KURS III FÜR PROFIS – FÜR KIEFERORTHOPÄDEN/INNEN UND KIEFERORTHOPÄDISCH
TÄTIGE ZAHNÄRZTE/INNEN, **AUCH MIT BEGLEITENDEN ZAHNTECHNIKER/INNEN**

REFERENT

Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes, Düsseldorf

gemäß BZÄK und DGZMK
9
voraussichtlich
Fortbildungspunkte

TERMIN

Freitag, 10. Februar 2012, 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Theoretischer Teil:

1. Komplikationen und deren Lösungen
2. Innovative Verankerungs-Lösungen:
 - a. Präprothetische Therapie mit Teilbebänderung
Molaren- Aufrichtung / -Intrusion
Derotationen
 - b. Einordnung verlagerter Eckzähne:
Mit Mini-Implantat im Gaumen
PDL-Distaktion bei ankylosierten Zähnen
 - c. Mini-Implantate und Lingualtechnik
 - d. Skelettale Gaumennahtexpansion (Hybridhyrax)
Und Klasse III Behandlung
 - e. Front-Extrusion / Intrusion
3. Temporärer Zahnersatz mit Mini-Implantaten
4. Benefit und Beneplate System

Praktischer Teil:

Biegeübung zur Verankerung im Oberkiefer



GEBÜHR

€ 320,-

€ 260,- für Assistenten mit einem anerkannten Nachweis der KZV und/oder begleitenden Zahntechniker/innen
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.

2,5 bzw. 3 **BONUSPUNKTE**

KURS-NR. 2085

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

TROUBLE SHOOTING

PROBLEMMANAGEMENT IN DER KIEFERORTHOPÄDIE

REFERENT

Dr. Aladin Sabbagh, Erlangen

TERMIN

Freitag, 10. Februar 2012, 13.00 – 19.00 Uhr

INHALT

Ziel dieses Kurses ist, neue und bewährte Tipps und Tricks der modernen Kieferorthopädie darzustellen und ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen.

Anhand von theoretischen Grundlagen und Behandlungsfällen werden Diagnostik und Therapie erörtert und auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen wie der Parodontologie und der Dysgnathiechirurgie eingegangen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Beachtung des Kiefergelenks.

Verankerung:

Management und Lösungen bei schweren Verankerungssituationen (Pins, SUS²). Tipps und Tricks zur einfachen Handhabung von Mini-Implantaten (Verankerungs-Pins).

Non-compliance:

Management und Lösungen für Patienten mit schlechter Mitarbeit / Mundhygiene.

Chirurgie:

- Vermeidung bzw. Umgang mit Komplikationen im Rahmen der Dysgnathiechirurgie.
- Die **progressive Bissumstellung** mit der SUS²-Apparatur zur Vermeidung der chirurgischen Bißlagekorrektur in moderaten Fällen.

Kiefergelenk:

Vermeidung und Management von Kiefergelenkserkrankungen in der Kieferorthopädie (Aqua Splint Konzept).

Ästhetik:

Überwindung von Behandlungshindernissen in ästhetischer Hinsicht insbesondere bei Erwachsenen mit Hilfe von Invisalign / Essix, Lingualbrackets, Keramikbrackets, Tomas-pin / SUS² (HG-Ersatz).

- Up to date – Informationen über die neuen Materialien, Brackets (insbesondere selbstligierende Brackets sowie neue Techniken der modernen Kieferorthopädie.
- Empfehlungen zu den Themen Wurzelresorption, traumatischer Frontzahnverlust, multiple Nichtanlagen, kariesbedingter Molarenverlust, Zahn-Ankylose
- Indirektes Kleben, ein vereinfachtes und schnelles Verfahren. (insbesondere für Patienten mit Hypersalivation oder ADS)

Rezidiv:

Tipps und Tricks zu Rezidivvermeidung und Rezidivbehandlung.



GEBÜHR

€ 290,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
3 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2755

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

FESTSITZENDE KFO-BEHANDLUNG FÜR FORTGESCHRITTENE

MULTIBRACKETKURS / TEIL II EINER 3-TEILIGEN KURSREIHE
PRAKTISCHER ARBEITSKURS

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne
Dr. Thomas Hinz, Bochum

gemäß BZÄK und DGZMK
29
voraussichtlich
Fortbildungspunkte

TERMIN

Freitag – Sonntag, 22. – 24. Juni 2012, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Bei einer Vielzahl von Zahnstellungsanomalien liegt die therapeutische Lösung in der Durchführung körperlicher Zahnbewegungen.

Die Anwendung fester Apparaturen in der kieferorthopädischen Therapie ist daher die Erweiterung des Behandlungsspektrums. Die Ausdehnung von Multibandbracketapparaturen auf die kompletten Zahnbögen ermöglicht die Durchbehandlung komplexer kieferorthopädischer Fälle.

Im Kurs wird die Therapie aller Zahngruppen umfassender festsitzender Apparaturen dargestellt und praktisch geübt. Indikationsstellung und zu erwartende Schwierigkeiten bei der Anwendung werden im Kurs ausführlich besprochen.

Ziel ist die Erweiterung Ihrer theoretischen und praktischen Kenntnisse über den Rahmen kleiner orthodontischer Maßnahmen hinaus, hin zur vollständigen Therapie von Zahn- und Kieferfehlstellungen mittels festsitzender Behandlungstechnik.

Kursinhalt:

- Beurteilung der Indikation zur festsitzenden KFO-Therapie
- Materialkunde
- Komplette Multibandbehandlung
- Schließen offener Bisse
- Beseitigung von Nonokklusionen
- Beseitigung von Kreuzbissen
- Einordnung verlagerter Zähne
- Extraktionstherapie mit Multiband
- Wahl der korrekten Verankerung
- Klasse II-Behandlung (mit und ohne Ex)

Praktische Übungen:

- Nivellieren mittels Nitinolbögen
- Utility-Bogen
- Retraktion am durchgehenden Bogen
- Eckzahneinordnung mit R-Loops
- Kontraktions-Utility
- Durchgehender Kontraktionsbogen
- Idealbogen

Praktische Erfahrungen gemäß des Inhalts des Multibracketkurses Teil I, siehe Heftseite 39 werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Hinweis:

Nächster Multibracketkurs Teil III: 23. März 2012, siehe Seite 51

GEBÜHR

€ 1.250,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
12,5 BONUSPUNKTE

KURS-NR. 2077

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER MULTIBAND WISSEN WOLLTEN

MULTIBRACKETKURS / TEIL III EINER 3-TEILIGEN KURSREIHE / PRAKTISCHER ARBEITSKURS

REFERENT

Dr. Markus Heise, Herne
Dr. Thomas Hinz, Bochum

TERMIN

Freitag, 23. März 2012, 9.00 – 17.00 Uhr

INHALT

Im Laufe festsitzender kieferorthopädischer Behandlungen stellen sich mitunter ungeplante Situationen ein. Diese können u. a. verursacht sein, durch die vorausgegangene unvollständige Diagnostik, mangelnde Reaktion des Gewebes, mangelnde Mitarbeit des Patienten etc. Hier ist stets ein sofortiges Einleiten geeigneter Maßnahmen seitens des Behandlers erforderlich.

1. Jeder Kursteilnehmer sendet bis 10 Tage vor Kursbeginn einen Behandlungsfall mit diagnostischen Unterlagen und Problemstellung ein. Anhand laufender Fälle aus der jeweils eigenen Praxis werden die Behandlungsmaßnahmen erarbeitet und Lösungen in der Therapie besprochen.
2. Umfassende Umsetzung der Multibrackettechnik mittels Wachstumspodonten. Vorbereitete Zahnfehlstellungen werden im Kurs komplett therapeutisch korrigiert und die einzelnen Behandlungsschritte an Phantomköpfen durch jeden Teilnehmer selbst nachvollzogen.
3. Der Einsatz verschiedener Materialien in den einzelnen Phasen der festsitzenden Behandlung ist entscheidend für die Effizienz in der Behandlung. Anhand von Beispielen werden die Vorteile von Legierungen und Bracketssystemen erläutert.
4. Die Bedeutung des Torques im Hinblick auf Cranio-Mandibuläre Dysfunktionen.
5. Die Problematik von Zahngrößenmissverhältnissen in der Einstellung der Okklusion stellen vielfach eine instabile Situation dar – Sie erhalten vielfältige Möglichkeiten Ihre Behandlungsergebnisse langfristig zu stabilisieren.

6. Entscheidungshilfen und praktische Hinweise bei unvorhergesehenen Reparaturen an festsitzenden Geräten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Praktische Erfahrungen gemäß der Inhalte von Multibracketkursen Teil I und Teil II werden vorausgesetzt.



GEBÜHR

€ 435,-
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.
4,5 BONUSPUNKTE



KURS-NR. 2910

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

MYOFUNKTIONELLE ORTHODONTIE 2012

DER KURS WIRD IN ENGLISCH VORGETRAGEN UND IN BEWÄHRTER FORM VON DR. AXEL GEORG (HAMM) ÜBERSETZT.

REFERENT

Dr. John Flutter, , BDS London

TERMIN

Kursort Herne:

Freitag, 11. Mai 2012, 10.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 12. Mai 2012, 9.00 – 18.00 Uhr

Kursort München/Freising:

Freitag, 3. Februar 2012, 10.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 4. Februar 2012, 9.00 – 18.00 Uhr

Mercure Hotel München Aiprot Freising · Dr.-von-Daller-Straße 1-3 · 85356 Freising

INHALT

Den Praxiserfolg heute sicherzustellen ist nicht einfach und wird in Zukunft sicher nicht leichter. Jeder von uns weiß, dass zahnmedizinische Fähigkeiten mehr noch als bisher gezielt erweitert, neue Behandlungskonzepte in das Therapieangebot integriert und der Anteil an Zusatzleistungen erweitert werden müssen. Leicht gesagt, nur die Frage ist: WIE eigentlich? WIE kann ein neues Behandlungskonzept eingebracht, WIE können Praxisteam und Patienten informiert und davon überzeugt werden?

Wie bei uns ist auch in Australien die KFO-Frühbehandlung mit myofunktionellen Geräten reine Privatleistung. Und wie dort müssen die Eltern in Deutschland von diesem Therapiekonzept zunächst überzeugt werden. Dazu gehört zu allererst Fachkompetenz. Dazu gehören die richtigen Therapiemittel. Und selbstverständlich gehören der Wille zum Erfolg und ein beispielhaftes Erfolgsrezept dazu.

Exakt diese vier Komponenten hat Dr. Flutter in sein neues Kurskonzept zur myofunktionellen Therapie eingebracht und das zweitägige Intensiv-Seminar entsprechend gestaltet.

Auf eine Besonderheit möchten wir nachdrücklich hinweisen: Die Kursgebühr von EUR 990,- wird lediglich für den/die Behandler/in erhoben. Die zusätzliche Teilnahme einer ZMF ist kostenfrei – weil

gerade ihre qualifizierte Tätigkeit eine große Rolle bei der Realisierung dieses Therapiekonzeptes spielt!

Der Aufbaukurs „Myofunktionelle Orthodontie“ richtet sich sowohl an Neueinsteiger als auch an Kolleginnen und Kollegen, die neue Impulse für die praktische und erfolgreiche Umsetzung der myofunktionellen Therapie benötigen.

GEBÜHR

€ 990,- Kieferorthopäden/innen und Zahnärzte/innen,
die zusätzliche Teilnahme einer ZMF ist kostenfrei

€ 850,- für Assistenten mit einem anerkannten Nachweis der KZV
inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt.

10 bzw 8,5 BONUSPUNKTE



Kieferorthopädie auf Passhöhe!

**37. KFO-Symposium
vom 21. bis 28. Januar 2012
in Lech**



copyright by Hans Wiesenhofer

Anreise am 21.01.2012

1. Kurstag Sonntag, der 22.01.

Dr. John Flutter, Sydney
Establishing Nasal Breathing in
Growing Children

2. Kurstag Montag, der 23.01.

Dr. John Flutter, Sydney
Introducing Myofunctional Therapy
into Clinical Practice

3. Kurstag Dienstag, der 24.01.

Dr. Bruno Wilhelmy, Duisburg,
Die Clear-Aligner Behandlung aus
dem Praxislabor

Dr. Thomas Drechsler, Wiesbaden,
Invisalign ist für alle da! Behandlung
mit Invisalign-Teen

Prof. Dr. Rolf Hinz, Herne
ELASTO-KFO - mehr als ein Positioner

4. Kurstag Mittwoch, der 25.01.

Dr. Andreas Köneke, Kiel
CMD: ein Ausdruck für den späten
Misserfolg früherer Behandlungen?

5. Kurstag Donnerstag, der 26.01.

Prof. Dr. Bert Braumann, Köln
Traumata & Kieferorthopädie

6. Kurstag Freitag, der 27.01.

Dr. Veit Stelte, Mülheim
Insignia – Digitale Kieferorthopädie

Abreise Samstag 28.01.2012

Weitere Informationen:

Haranni Academie
Schulstraße 30
44623 Herne
Tel. 0 23 23 / 94 68 - 300
www.haranni-academie.de

KURS-NR. 2960

WEITERE KIEFERORTHOPÄDISCHE THEMEN:

PROGRAMM ZUR KÖRPERHALTUNGS- KORREKTUR UND ATMUNGSUMSTELLUNG

REFERENT

Dr. John Flutter, BDS London

TERMIN

Freitag/Samstag, 09./10. März 2012, 10.00 – 17.00 Uhr / 9.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Hotel LA STRADA, Raiffeisenstr. 10, 34121 Kassel

INHALT

Warum atmen wir?

Die Hauptaufgabe der Atmung ist es, Sauerstoff zu allen Körperzellen zu bringen und überschüssiges Kohlendioxid und andere Abfallprodukte zu entfernen.

Was bewirkt Sauerstoff?

Sauerstoff hat nur eine einzige Funktion/Aufgabe im Körper, nämlich die Regeneration der Körperzellen. Wenn wir zu wenig Sauerstoff bekommen oder wenn wir nicht genug davon an unsere Zellen liefern können, fühlen wir uns müde, lustlos und haben keine Energie. Körperzellen sterben ab, wir schlafen schlecht, haben ein gestörtes Schlafverhalten und wachen morgens müde auf.

Was geschieht wenn wir durch unseren Mund atmen?

Die Nase ist ein Luftaufbereiter/eine Klimaanlage.

Wir umgehen das gesamte Luft-Filter- und Aufbereitungs-System und saugen große Mengen von unbehandelter Luft direkt in die empfindlichen Lungenwege.

Diese Luft enthält virale und bakterielle Substanzen/Partikel und damit können wir anfälliger für Husten, Erkältungen und Lungeninfektionen werden.

Wir trocknen es aus, irritieren das Lungengewebe und bringen es dazu, Schleim zu produzieren, um sich selbst zu schützen. Fortgesetzte Mundatmung trocknet diesen Schleim, macht ihn klebrig und schwer zu bewegen. Der Schleim belegt wertvollen Raum in den Atemwegen, die schon aufgrund der Verkrampfung der glatten Muskulatur verengt sind, so dass Keuchen ein häufiges Ergebnis ist.

Wir atmen viel mehr Kohlendioxid aus, als wenn wir durch die Nase ausatmen würden. Dieses niedrige Niveau an zurückbehaltenen CO₂ macht unsere Atmungsröhren viel stärker anfällig für Krämpfe.

Das konstant niedrige Niveau an CO₂, welches aus der Mundatmung resultiert, verursacht, den Atmungs-Auslösepunkt sich entsprechend diesen niedrigeren Niveau neu zu kalibrieren. Dies bewirkt eine permanente Mehr-Atmung, die uns normal erscheint. Zudem ziehen wir die Unterstützung weg, welche die Zunge dem Oberkiefer gibt. Dies kann Verengung des Oberkiefers und Engstand der Zähne verursachen.

Konstante Mundatmung verändert den pH-Wert des Speichels, reduziert etwas seine antibakterielle Wirkung und wir werden anfälliger für Zahnverfall.

Mundatmung steht in direkter Relation zu den meisten Infektionen der oberen Atemwege, besonders Hals, Nase, Ohren, entzündete Mandeln und Nasennebenhöhlen.

Wie lautet die Antwort?

- Lerne, wie man ruhiger/weniger atmet und wie man das Atmungsverhalten wieder normalisiert.
- Halte mehr CO₂ in deinen Lungen und deinem Blut zurück.
- Trainieren und qualifizieren Sie ihr Personal, um Mundatmung bei Kindern zu identifizieren und zu behandeln und um Nasenatmung wieder zu etablieren.

GEBÜHR

€ 990,- Kieferorthopäden/innen und Zahnärzte/innen

die zusätzliche Teilnahme einer ZMF ist kostenfrei

€ 850,- für Assistenten mit einem anerkannten Nachweis der KZV inkl. Tagungspauschale, zzgl. der gültigen gesetzlichen MwSt. 10 bzw 8,5 BONUSPUNKTE

gemäß BZÄK und DGZMK
18
voraussichtlich
Fortbildungspunkte